

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 150. Montag, den 30. Mai 1831.

**Witterungs-Beobachtungen vom
 22. bis 28. Mai 1831.**

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.			
22.	Morg. 8	27	9,8	+ 17—	O.	heiter.
	Nachm. 2	—	9,8	+ 22,3	O.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	9,7	+ 14,7	OOS.	gestirnt.
23.	Morg. 8	—	9,5	+ 16,6	OOS.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	9,3	+ 21,8	OOS.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	9	+ 14,8	OON.	gestirnt.
24.	Morg. 8	—	8,9	+ 13,9	OOS.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	8,9	+ 19,3	OOS.	bewölkt.
	Abds. 10	—	8—	+ 15,4	OOS.	bewölkt.
25.	Morg. 8	—	8—	+ 17,5	SO.	heiter.*
	Nachm. 2	—	8	+ 16,3	SW.	Regen.
	Abds. 10	—	8,4	+ 14,6	SO.	bewölkt.
26.	Morg. 8	—	7,9	+ 15,5	SO.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	—	7,8	+ 19—	W.	bewölkt.**
	Abds. 10	—	7,8	+ 13,5	WWN	bewölkt.
27.	Morg. 8	—	7,7	+ 15—	WWS.	bewölkt.
	Nachm. 2	—	7,6	+ 17,3	WWS.	bewölkt.
	Abds. 10	—	7,4	+ 12,3	WWN	bewölkt.
28.	Morg. 8	—	8,1	+ 14,7	WWN	bewölkt.
	Nachm. 2	—	8,6	+ 16,6	W.	einzelne Wolken
	Abds. 10	—	9,7	+ 12,3	W.	trübe.

* Nach 12 Uhr Gewitter und Regen.
 ** Nach 5 Uhr Gewitter-Regen.

Die ägyptische Zeitung.

Die arabisch-türkische Zeitung, welche in Cairo erscheint, besteht nun schon, unter dem Titel: ägyptische Begebenheiten, seit länger als einem Jahre und hat das Format der

größten französischen Blätter, aber kommt in nicht bestimmten Fristen, sondern im Durchschnitt aller 2—3 Tage heraus. Der Text läuft in zwei gespaltenen Columnen herab, deren eine türkisch, die andere arabisch ist, und enthält die Resultate der Divansverhandlungen, die Stadtverordnungen, Schiffernachrichten aus Alexandrien, so wie Artikel aus den englischen Blättern von Malta, und aus französischen Zeitungen. Endlich kommen noch Nachrichten aus den benachbarten africanischen Ländern, die freilich auch nicht besser sind, wie viele in unsern Zeitungen. Eine merkwürdige Erscheinung ist aber das Blatt in jedem Betrachte. Wer erst Geschmack am Lesen findet, namentlich am Zeitungslesen, der schreitet in seiner Bildung täglich vorwärts, und deswegen haben unsere Zeiten vor denen der alten so viel voraus, daß der reichste Römer und Grieche den geringsten Landmann jetzt beneiden würde, denn dieser erfährt in wenig Tagen, was jenen erst nach Monaten und auch dann nur oft ganz unvollkommen kund wurde. Durch die ägyptische Zeitung erfahren wir, daß in Cairo noch Klagen wegen Zauberei vorkommen, aber sehr vernünftig behandelt werden. Ein Hezenmeister hatte 11 Piaster für ein Paar Zaubersormeln genommen, womit er eine Krankheit zu heilen versprach, während doch der Tod darauf erfolgte. Das Urtheil lautete: „Die Zauberei